

opusdei.org

Kardinal Lazzaro: „Jeder Priester braucht ein Zuhause.“ Video

Kardinal Lazzaro You Heung-sik, Präfekt des Dikasteriums für den Klerus, hat am 20. Mai 2023 in Rom 25 Priester der Prälatur Opus Dei geweiht.

23.05.2023

Unter den Neupriestern sind mehrere Afrikaner, wie **Vitus Chekwube Ntube**, der aus Anambra (Nigeria) stammt. Er studierte

Botanik an der Universität von Ibadan. Zurzeit schließt er sein Studium in Rom mit einer Forschungsarbeit über Joseph Ratzingers Beitrag zur Religionstheologie ab. „Priester zu sein, ist ein Weg, ein Mitarbeiter der Wahrheit und der Freude zu sein, was der heilige Augustinus gaudium de veritate nennt, und jedem zu helfen, die wahre Freude und die Freude an der Wahrheit zu entdecken.“

Ein weiterer neu geweihter Priester ist **Philip Moss**, der in Ecuador geboren und in Washington DC aufgewachsen ist. Er studierte Maschinenbau an der University of Notre Dame und arbeitete mehrere Jahre in New York, bevor er in Rom Theologie studierte. „Ich bin begeistert“, sagt Philip, „dass ich bald als Priester arbeiten werde, um Christus in der Kirche und für die

ganze Menschheit gegenwärtig zu machen.“

Pablo Tevere, von Beruf Buchhalter, stammt aus Argentinien. Er zog 1997 nach Bolivien, wo er 21 Jahre lang in Entwicklungsprojekten in einem der ärmsten ländlichen Gebiete des Landes arbeitete. „Als ich nach Bolivien kam, engagierte ich mich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, um an sozialen Aktivitäten im bolivianischen Altiplano mitzuarbeiten. Diese Region des Landes besteht aus kleinen indigenen Aymara-Gemeinschaften, in denen Armut und soziale Ausgrenzung aus ethnischen Gründen zusammenkommen. Jetzt, in meiner neuen Funktion als Diakon und in einigen Tagen als Priester, freue ich mich darauf, meine Arbeit mit den am stärksten benachteiligten Menschen fortzusetzen, um den seelischen Nöten zu begegnen, die

die materiell und sozial benachteiligten Menschen in besonderem Maße betreffen.“

Javier Marrodán aus Pamplona (Spanien) wird nach einer langen beruflichen Laufbahn im Journalismus und als Dozent die Priesterweihe empfangen. Von 1988 bis 2007 arbeitete er beim Diario de Navarra und anschließend bis 2019 an der Fakultät für Kommunikation der Universität von Navarra. Er glaubt, dass es eine gewisse Kontinuität in der pastoralen Arbeit gibt, die ihn von nun an erwartet: „Ich habe mich lange Zeit dem Erzählen von Geschichten gewidmet und versucht, es gut zu machen“, versichert er uns. „Das mag eine gute Ausbildung gewesen sein.“

Zu den Weihekandidaten gehört auch **Giancarlo Candanedo**, aus Panama. Er ist Rechtsanwalt und Kommunikator, der im öffentlichen

Dienst, in der Politik und als Hochschullehrer gearbeitet hat. Er erinnert sich: „Seit meiner Kindheit hatte ich immer den Wunsch, meinem Land durch die Politik zu dienen, aber auch der Kirche; ich dachte, das sei unvereinbar. Als ich die Botschaft des Opus Dei kennenlernte, erkannte ich, dass jede ehrliche Arbeit uns heiligen kann, auch die Politik und der öffentliche Dienst.“ Und er fügt hinzu: „Heute bittet mich Gott, ihm auf andere Weise zu dienen, indem ich sein Wort, seinen Trost und seine Barmherzigkeit in die ganze Welt bringe. Das ist eine große Verantwortung, die ich mit Freude und Hoffnung annehme.“

Jorge Oliveira stammt aus Portugal. Nach seinem Abschluss in Bauingenieurwesen am Instituto Superior Técnico hat er im Projektmanagement im Bau- und Bankensektor gearbeitet. Er läuft

gerne und hat bereits vier Marathons und zweiundsiebzig Halbmarathons absolviert: „Ich hätte nie gedacht, dass Gott mich zum Priester berufen würde. Ich weiß, dass meine Familie und Freunde für mich und für die 24, die mit mir geweiht werden, beten. Mit Blick auf den Weltjugendtag in Lissabon und dem Beispiel von Papst Franziskus folgend, möchte ich mein Leben zu einem freudigen Dienst an allen und besonders an den Jüngsten machen.“

Die neuen Priester

Die 25 Priester kommen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Spanien, den Vereinigten Staaten, Mexiko, Nigeria, Panama, Peru und Portugal.

- Sylvanus Sobechi Elias Asogwa (Nigeria)
- Rodrigo Ayude Puga (Spanien)
- Alejandro Bertelsen Simonetti (Chile)

- Giancarlos Candanedo Páez
(Panama)
- Íñigo Cortés Elorza (Kroatien)
- Juan Esteban de Sas Rosero (Costa Rica)
- Héctor Devesa Santacreu (Spanien)
- Pablo Espinosa Malpartida (Spanien)
- Daniel Alberto Flores González
(Mexiko)
- Francisco de Castilho Monteiro Gil
Serrano (Portugal)
- Roberto Edgard Hernani Gómez
(Peru)
- Juan Ignacio Izquierdo Hübner
(Chile)
- Borja Lleó de Nalda (Spanien)
- Alexandre Madruga da Costa Araújo
(Brasilien)
- Javier Marrodán Ciordia (Spanien)
- José María Martínez Ortega
(Spanien)
- Philip Moss (USA)
- Vitus Chekwube Ntube (Nigeria)
- Jorge Oliveira (Portugal)
- Agaba Simon Otache (Nigeria)
- Ferran Parcerisa Pujol (Spanien)

- Uxío Rojo Otero (Spanien)
 - Pablo Taberner Sanchis (Spanien)
 - Pablo Osvaldo Tevere (Argentinien)
 - Rodrigo Vera Aguilar (Mexiko)
-

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/kardinal-lazzaro-you-hueng-sik-weiht-25-diakone-zu-priestern/>
(31.03.2025)